

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre (SI G9)

(Stand: 31.08.2022)

Das Gymnasium an der Gartenstraße ist ein städtisches Gymnasium in Mönchengladbach das von innerstädtisch lebenden Schülerinnen und Schülern sowie von vielen der umliegenden Gemeinden und Vororte besucht wird. Das Gymnasium ist „Europaschule“, „Mintschule“ und trat 2013 der Initiative „buddy“ bei. Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern besonders im Bereich „Berufsfindung“ und unterhält Schulpatenschaften mit mehreren Ländern.

Die Fachgruppe fühlt sich den Werten und Leitzielen des Schulprogramms verpflichtet und sieht ihren Beitrag besonders in der Vermittlung der Wertekultur, der sich unsere Schule verpflichtet hat (vgl. Schulprogramm). Hier wird vor allem ein Fokus auf gelungenes Miteinander gelegt. In einzelnen Unterrichtssequenzen wird eine Absprache und Kooperation mit anderen Fächern angestrebt, z. B. mit Musik bei der Gestaltung der Gottesdienste oder mit Geschichte etwa beim Thema „Kirche und Nationalsozialismus“.

Bei der Erlangung der Methodenkompetenz hat die Fachgruppe in Absprache mit den anderen Fachgruppen jeweils spezifische Beiträge übernommen.

Die Lerngruppen in katholischer Religionslehre sind sehr heterogen religiös sozialisiert. Ein stetig kleiner werdender Teil ist noch kirchlich gebunden. Die meisten sind getauft und zur Erstkommunion gegangen, aber nur wenige sind gefirmt oder Kirchgänger. Es gibt immer wieder einzelne Schülerinnen oder Schüler, die keiner Konfession angehören oder anderen Glaubens sind, und am Unterricht teilnehmen möchten, was selbstverständlich auch gestattet wird.

Die Fachgruppe gestaltet abwechselnd mit der Fachgruppe evangelische Religionslehre vier Gottesdienste im Schuljahr, drei davon für die ganze Schule: zum Schuljahresbeginn, zu Weihnachten, zu Ostern und dann einen Abiturentlassgottesdienst.

Das Fach Katholische Religionslehre vermittelt Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz gebunden an am Gymnasium an der Gartenstraße wie folgt schulspezifisch verknüpft werden. Eine Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb einer Jahrgangsstufe ist nicht vorgegeben. Die verschiedenen Aspekte der Methoden- und Handlungskompetenz werden über einzelne Unterrichtsvorhaben hinaus kontinuierlich entwickelt und vertieft. Die unten genannten Teilkompetenzen sind die im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens besonders geförderten.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW sind fett gedruckt und geben den jeweiligen Kompetenzaspekt an.

Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule sind fett und kursiv gedruckt und geben den jeweiligen Bereich an.

Klasse 5

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|--|--|---|--|--|
| <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive (Schwerpunkt Verantwortung übernehmen für die Schöpfung und ihre Gefährdungen, Umgang mit den Mitmenschen, speziell in der neuen Klasse)</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuch (SK1), - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6), - erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, - zeigen das Spannungsverhältnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevante Texte (z.B. den Schöpfungsbericht) (MK1), - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (z.B. erste Hinführung zur Entstehung des Schöpfungsberichts; Bezug auf heutige Lebenswelt) (Mk3), - nutzen digitale Medien zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5; MKR 2.1; MKR 2.2; MKR 3.3; MKR 3.4; MKR 5.3). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2), - erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten des Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt, - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, - reflektieren über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1), - erarbeiten eine eigene Perspektive auf das Ernährungsverhalten und Konsumverzicht. |

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
| <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechender Glaube“ (Schwerpunkt: einen oder mehrere Psalmen in den Blick nehmen, z.B. Ps 23, Glaube an einen Gott in drei Personen)</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, - deuten Namen und Bildworte von Gott, - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, - erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, - zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, - zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevante Texte (Mk1), - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (z.B. Psalmen) (MK3), - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (Mk4). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, - erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2), - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4). |
| <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>Die Bibel als Buch Grundmotive und Gestalten der Bibel (Schwerpunkt: Glaubensgeschichten des AT und NT, hier vor allem die Wandlung des Apostels Paulus)</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, - konkretisieren die Grunderfahrungen der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, - beschreiben an ausgewählten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2), - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3), - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1). - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2). |

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | <p>Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. | | | |
| <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Spuren des Religiösen im Lebens und Jahreslauf</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10), - beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, - erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, - unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6). - nutzen digitale Medien zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5 MKR 2.1; MKR 2.2). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Ansetzen die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3), - erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, - beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3). |

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.).

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen

Klasse 6

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---|--|--|--|---|
| <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus der Jude. - Jesus der Messias. - Jesus Taten und Worte (Gleichnisse) - gesellschaftliche, religiöse und politische Bedingungen der damaligen Zeit. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott (SK3), - zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, - erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, - erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, - erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, - erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1), - finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2), - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4), - erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1). |

| | Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit. | | | |
|--|--|---|---|--|
| <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>Anfänge der Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paulus und Mission <p>Feste des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sakramente <p>Leben in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundvollzüge der Kirche - Kirchengebäude - Ökumene | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4), - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5), - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8), - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9), - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, - beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, - zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, - erläutern die Bedeutung des Sonntags und der | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4), - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5), - führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1), - reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (UK5), - erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4). |

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| | <p>Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens,</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, - beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, - unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, - beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, - benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. | | | |
| <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <p>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Islam | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2), - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7), - beschreiben an Beispielen, wie Menschen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK5), - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3) - nehmen zu einseitigen Darstellungen von | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3), - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4). |

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| | <p>jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, - erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. | <p>relevanter Themen (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1). | <p>Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, - reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen. | |
|--|---|--|---|--|

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.). Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen

Klasse 7

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|--|--|--|--|---|
| <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang; Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer bin ich? Wer will ich sein? Auseinandersetzung mit Selfies als digitale Selbstinzenierung | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7), - beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, - setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2), - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1). |
| <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkunden Spuren jüdischer Kultur und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen |

| | | | | |
|---|--|--|---|---|
| <p>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Judentum - Das christlich jüdische Verhältnis in der Geschichte | <p>Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3), - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9) | <p>Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2).</p> | <p>Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. | <p>anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3).</p> |
| <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens • Der Welt den Rücken kehren?-Leben in klösterlichen Gemeinschaften. • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3), - erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2). |
| <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reformation – Ökumene - Kirche im Wandel angesichts | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen die Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissenentscheidung für | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2), |

| | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|---|
| zeitgeschichtlicher Entwicklungen | historischen Kontexten ein (SK2), - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4) | Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) | das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1). | - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3). |
|--------------------------------------|---|--|---|---|

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.). Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen

Klasse 8

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---|---|--|--|---|
| <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vater unser - Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Gottesbilder <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen - Entstehung und Gattung biblischer Texte (besonders Evangelien) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3), - erläutern die Bedeutung des Vater unser als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6), - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9), - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, - erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2), - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3), - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3). |
| <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> | |

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer Pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeit erwachsen zu werden - Feste und Rituale (z.B. Firmung, Konfirmation Hochzeit)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1), - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7), - beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (SK1), - beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (SK2) | <ul style="list-style-type: none"> - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4). | <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1) - beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen (UK2), - beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. | |
| <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrung Propheten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2), - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3), - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4), - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK3). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1). |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| | <p>Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (SK2). | | | |
|--|---|--|--|--|

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.). Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---|--|---|---|---|
| <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenwürde Menschenbilder - Verantwortlich leben und handeln (Zwischen Fast Food und Müllsammeln) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7), - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1), - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) - reflektieren über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) - erarbeiten eine eigene Perspektive auf das Ernährungsverhalten und Konsumverzicht. |
| <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, - erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1), - beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2). |

| | | | | |
|---|--|--|--|---|
| <p>- religiöser Fundamentalismus</p> | | | | |
| <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen - Nationalsozialismus <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte - Judentum, Christentum und Islam im Trialog | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) - beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des NS in der Spannung von Widerstand und Schuld - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1), - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4) - beurteilen an verschiedenen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) |
| <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion <p>Schwerpunkt Buddhismus</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) |

| | | | | |
|------------------------|---|--|----------------------------------|--|
| Erweiterung Hinduismus | <ul style="list-style-type: none"> - stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar - unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation | | Miteinander in der Gesellschaft. | |
|------------------------|---|--|----------------------------------|--|

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.). Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen

| Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld) | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---|--|---|---|--|
| <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen - Reformation – Ökumene - Formen gelebten Glaubens - Gemeinde lebt an vielen Orten <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung - Atheismus - neue religiösen Strömungen <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) - nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, - beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5), - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1). - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2) - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) |
| <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesu Botschaft vom Reich Gottes | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und |

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Gattungen biblischer Texte - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>Gleichnisse Jesu Bergpredigt</p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung | <p>offenbarenden Gott, (SK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK6) | <p>literarischen Form ein, (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. (MK3) | <p>eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. | <p>vertreten eine eigene Position, (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) |
| <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen - Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) |

| | | | | |
|------------------------|---|--|--|--|
| vom Leben nach dem Tod | soziokulturellen Kontext, (SK10) <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK8) | | | |
|------------------------|---|--|--|--|

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf das Erreichen der Kompetenzen, die im Kernlehrplan ausgewiesen sind (s. o.). Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form.

Im Fach Katholische Religionslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zentral für die Bewertung der Leistung sind somit Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Darüber hinaus sind pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen vorgesehen, die wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet werden.

Ferner sind schriftliche Beiträge (Protokolle, Unterrichtsmappe) bei der Bewertung der Leistungen der SuS zu berücksichtigen. Bedeutsam sind ebenso

- das Anfertigen und Präsentieren von Referaten,
- die zuverlässige Erledigung von Hausaufgaben (schriftlich und mündlich), die vor allem in den Jahrgangsstufen angefertigt werden sollen, die nur eine Wochenstunde haben
- praktische Leistungen (kreative Bild- oder Textbearbeitung) und
- die Mitarbeit in Projekten.

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse (z.B. zu aktuellen religiösen Themen oder generell religiösen Fragestellungen)
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- ggf. schriftliche Überprüfungen zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen (z. B. selbstständiges Auffinden von Bibelstellen) und Sachkompetenz (z.B. christliche Standpunkte zu Fragestellungen wie Umgang mit der Schöpfung)
- Religionshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen